

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**ANTRAG**

**3-1363/08-KT**

**für die öffentliche Sitzung**

**Kreistag**

**14.07.2008**

**Einreicher:** Herr Hans-Jürgen Akuloff  
Fraktion DIE LINKE.

**Betr.:** Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Erstellung eines Berichtes für das Jahr 2007 über Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen im Landkreis Teltow-Fläming

**Beschlussvorschlag:**

Der Landrat wird beauftragt, für das Jahr 2007 einen Bericht über Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen im Landkreis Teltow-Fläming zu erstellen.

**Begründung:**

Der Kreistag im Landkreis Märkisch-Oderland beauftragte den Landrat, einen Bericht über Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen zu erstellen. Dieser Bericht liegt jetzt vor und zeigt an konkreten Zahlen die Armutssituation von Kindern und Jugendlichen in Märkisch-Oderland, welche in Bedarfsgemeinschaften leben. Aus der Präambel: „Ziel dieses Berichtes ist es, aufzuzeigen wie sich Kinderarmut in Märkisch-Oderland offenbart, welche Maßnahmen wir bereits getroffen haben, um weitere Maßnahmen vorzuschlagen, die auf kommunaler Ebene als Hilfe für Kinder in Armut möglich sind. Hiermit wird eine gute Grundlage geschaffen, um eine Sensibilisierung für die soziale Situation der Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis zu erreichen, Defizite aufzuzeigen, Handlungserfordernisse in den sozialen Räumen des Landkreises zu erkennen und den sozialpolitischen Diskurs in Politik und Gesellschaft anzuregen.... Eine grundlegende Erkenntnis dieses Berichtes ist, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien ein höheres Risiko für Probleme in ihrer Entwicklung haben. Die Kinder haben sich die soziale Lage nicht ausgesucht. Daher stellt die Schaffung ähnlich gelagerter Lebensvoraussetzungen z.B. in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen für Kinder unabhängig von ihrer sozialen Lage eine wichtige politische Aufgabe dar.“

Kinderarmut hat in den letzten Jahren dramatisch zugenommen. Fast 20% aller Kinder wachsen in Brandenburg in Familien auf, die auf dem Niveau von Hartz IV leben. Diese Kinder sind nicht nur materiellen und immateriellen Mangellagen, sondern auch einem höheren Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Sie zeigen häufiger Auffälligkeiten im Verhalten. Die Entwicklungschancen von Kindern, deren Familien in Armut leben, sind erheblich eingeschränkt. Der Landkreis kann als kommunale Gebietskörperschaft diese gesellschaftliche Situation nur begrenzt beeinflussen. Für die Analyse der Situation, die Prävention und auch in begrenztem Maße die Kompensation trägt der Landkreis aber politische Verantwortung. Mit dem Bericht soll die Arbeit in den Ausschüssen und in der Verwaltung auf diesen Focus gelenkt, eine breite gesellschaftliche Debatte ermöglicht und Maßnahmen zur Hilfe aufgezeigt werden.

Luckenwalde, den 25.06.2008

Hans-Jürgen Akuloff  
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.